

Die Straße

Ein einsamer Weg führt hier entlang

Muss ihn alleine gehen

Bin manchmal meiner Zukunft bang

Wenn Träume im Wind verwehen

-

Es gibt Leute, die helfen mir

In jeder Situation

Doch wenn es dann drauf ankommt hier

Muss ich kämpfen für den Lohn

-

Jede Straße hat ein Ziel

Führt irgendwo ja hin

Oftmals will man viel zu viel

Und die Zeit verrinnt

-

Einsamkeit mitten im Trubel

Niemand kennt mich wirklich, echt

So mancher gibt sich dann die Kugel

Doch alles ist nicht schlecht

-

Man muss die Welt zurecht rücken

So wie man sie braucht

Wenn man will, findet man Lücken

Damit der Traum nicht ganz verraucht

-

Die Straße teilt sich nach links und rechts

Irgendwann muss man entscheiden

Und im Eifer des Gefechts

Seiner Linie trau zu bleiben

-

Manchmal weicht man ab vom Leben

Kommt auf die schiefe Bahn

Doch es wird immer Zeiten geben

Man fängt noch mal von vorne an

© **Roman Reishl**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)